

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1811**

16.2.1811

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 16. Februar 1811.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Polizeyliche Kundmachung.

Schon längst ist das Reiten und Fahren auf den Fußpfaden der zur Passage allerwärts breit genug angelegten Straßen in- und außerhalb der hiesigen Residenz untersagt, gleichwohl wird nach gemachter Wahrnehmung dieses Verbot neuerdings mehrfältig überschritten, daher solches mit dem Anhang erneuert, daß sich Niemand, ohne Unterschied des Standes bei Strafe von 1 fl. 30 kr. unterstehen solle, von der zum Reiten und Fahren bestimmten Hauptstraße auf die bloß für Fußgänger erlaubten Seitenpfade abzuweichen.

Wer an den zur Verschönerung der Straßen angebrachten Bäumen Etwas beschädigt, ist außerdem noch zum Ersatz verbunden.

Ebenso wird das Dungabladen auf allen Straßen und Fußpfaden der hiesigen und Gottsauer Gemarkung bei gleicher Strafe untersagt, und ist der Dung jeweils unmittelbar auf das Feld zu bringen.

Karlsruhe, den 12. Febr. 1811.

Großherzogl. Stadtamt.

Bekanntmachung.

Auf erhaltene hohe Genehmigung des Großherzogl. hochpreislichen General-Direktoriums, Finanzministeriums, wird die Verpachtung des, rechter Hand vor dem Durlacherthor gelegenen hereshaftlichen Hofflückens-Gartens von ohngefähr zwölfs Morgen, mit Ausschluß des an der untern Spitze desselben liegenden kleinen Theils, ganz oder Theilweise auf Freitag den 15. Febr. Nachmittags 3 Uhr in der Hofstüchergärtnerei gegen annehmliche Bedingungen auf 3 bis 6jährigen Pacht öffentlich vorgenommen werden, wörlcher die Liebhaber ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und hienach die weiters unverzügliche Genehmigung zu erwarten haben.

Karlsruhe, den 7. Febr. 1811.

Auf besondern Auftrag der gnädigst angeordneten Special-Commission.

A. Pissignolo.

Karlsruhe. [Liquidation u. Bekanntmachung.] Die Wittwe des kürzlich verstorbenen Rathsverwandten und Karlsruher-Hofwirths Johann Jakob Viton von hier, dessen hinterlassene Erben und die Pfleger der minderjährigen und abwesenden, welche sämtlich das vorhandene Vermögen, nur mit der Vorsicht der Erbverzeichnung antreten, fordern alle diejenigen, welche an die Vitonische Verlassenschaft eine Ansprache zu machen haben, hiermit auf, es unter Vorweisung ihrer allenfalls in Händen befindlichen Urkunden, von jetzt an binnen 6 Wochen dem aufgestellten Curator, Hoffaiter Croos dahier anzuzeigen. Auch diejenigen, welche etwas

in die Vitonische Masse zu bezahlen oder mit ihr zu verrechnen haben, werden eingeladen, darüber in der nemlichen Frist mit dem genannten Curator Richtigkeit zu treffen. Karlsruhe, den 11. Febr. 1811.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da sich die Catharina Dunkin von Weismeneuth, welche vor ungefähr 13 Jahren mit einem kaiserlichen Soldaten weggegangen ist, auf die geschehene öffentliche Verladung nicht gemeldet hat, so wird dieselbe andurch für verschollen erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren zur fürsorglichen Besiznahme berechtigten Erben ausgefolgt. Karlsruhe, den 7. Febr. 1811.

Großherzogl. Landamt.

Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Levantische Baumwolle.] Das Civil-Hospital dahier bekam veinache 2 Centner frische erst angekommene Levantische Baumwolle, welche zum Spinnen oder vorzüglich zu Cowerten tauglich ist, nebst mehreren Betschlägen und Schachteln zum Geschenk, welches alles Montags den 25. dieses Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung der Hospital-Verwaltung in kleinen Parthien zu 5, 10 bis 12 lb. zum Besten des Hospitals an die Meistbiethenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden wird. Wozu sich die Liebhaber um gedachte Zeit einfinden wollen.

Karlsruhe, den 6. Febr. 1811.

Großherzogl. Hospital-Deputation.

Karlsruhe. [Tabackversteigerung.] Dienstags den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Gasthof zum Karlsruher Hof mehrere Parthien: Louisiana, MarinasKnaster, PetitKnaster, Limburger- und Froschknaster, 3. Italiener, schwarzer Reuter, Swicent 2c. Tabacke, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 14. Febr. 1811.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Karlsruhe. [Hausverkauf.] In der neuen Stadtanlage ist ein zweistöckiges Haus nebst Hintergeklade und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Karlsruhe. [Acker feil.] Im Sommerstrich ist ein halber Morgen Acker zu verkaufen oder zu verleihen, bei wem? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Pachtanträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] Im kleinen Bickel No. 297. ist ein Logis von 7 Piegen nebst Küche, Keller, Holzlager und gemeinschaftliche Waschküche auf den 23. April d. J. zu vermieten.

Karlsruhe. [Logis.] In der langen Straße ist 1 Stube, Kammer und Küche hintenaus zu verleihen und auf den 23. April zu beziehen, das Nähere ist auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Karlsruhe. [Logis.] Ein Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstige Bequemlichkeit ist sogleich oder auf den 23. April zu beziehen, und das Nähere im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Bierwirth Jacobi ist sogleich oder auf den 23. April ein kleines Logis zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] In der schönsten Lage der Erbprinzenstraße ist der ganze obere Stock nebst aller Bequemlichkeit zu vermieten und kann täglich bezogen werden, auch ist im untern Stock für eine stille Haushaltung ein Logis zu vermieten und kann auf den 23. April bezogen werden, wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Logis.] Im mittlern Bickel No. 297. ist ein Logis für ledige Herren, bestehend in einem geräumigen Zimmer nebst Alkov, Holzlage und Keller zu vermieten, und im nächsten Quartal zu beziehen.

Kommerzial-Anzeigen.

Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Hofbuchbinder Müller und Gräff neben dem Säbringerhof auf dem Markt ist die vierte Fortsetzung des Verzeichnisses ihrer

zahlreichen Leih- und Lesebibliothek so eben erschienen und für 4 kr. so wie der ganze vollständige Lesekatalog mit allen Fortsetzungen für 12 kr. zu haben.

Karlsruhe. [Anzeige.] Da die Beiträge zur Kasse des Museums für das laufende Quartal wieder fällig sind; so ersucht man die verehrten Mitglieder der Gesellschaft hiemit, solche dem geordneten Einzieher gefällig abzureichen, der in der zweiten Hälfte dieses Monats bei denselben sich einfinden wird.

Karlsruhe, den 13. Febr. 1811.

Die Kommission der Gesellschaft.

Fremde vom 12. bis 16. Februar. in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Obristlieutenant von Traiteur aus Bruchsal. Herr Obervogt Koch aus Pforzheim. Herr und Demoiselle Demmer, Schauspieler aus Mannheim. Herr Advocat Wolf aus Lahr. Herr Borgnis und Herr Kas viza, Kaufleute aus Mannheim. Herr Chevilly, Herr Biorre und Herr Erctien aus Baden. Herr Oberforstmeister von Blittersdorf aus Pforzheim. Herr Direktor Dahmen aus Bruchsal. Herr Hofrath Bellnagel aus Stuttgart. Herr Pfarver Huber aus Wiesenthal. Herr Rath Schwindel aus Mannheim.

Kirchenbuch-Auszüge.

Karlsruhe. (Geboren.) Den 6. Febr. Amalie Elisabeth, Bat. Andreas Völker, Bürger und Schuhmachermeister.

Den 7. Karoline Margarethe, Bat. Jakob Rästle, Bürger und Fuhrmann.

In der hiesigen reformirten Gemeinde den 5. Febr. Catharina Wilhelmina, Bat. Herr Arnold Wilhelm Bitter, Bürger, Handelsmann und reformirter Kirchenlenfor.

Den 6. Julius Friedrich, Bat. Herr Friedrich Wilhelm von Hohlen, Großherzogl. Bad. Hauptmann. (Gestorben.) Den 10. Jenner. Frau Auguste Friederike, geb. Köllig, Herr Christoph Leopold Heers, Bürger's und Bijoutiers Ehefrau, alt 30 Jahr, 5 Monat und 4 Tage, starb an den Folgen eines unglücklichen Falles.

Den 17. Herr Karl Ludwig Jacobi, Großherzogl. geheimer Expeditör, ein Ehemann, alt 57 Jahr und 6 Monate, starb an der Auszehrung.

Den 18. Maria Christiana Blasig, gebürtig aus der Stadt Neisse in Schlesien, alt 75 Jahr, starb an Entkräftung.

Den 20. Rosine Karoline, Bat. Philipp Friedrich Frohmüller, Bürger und Lehnkutscher, alt 15 Jahr und 1 Monat, starb an der Auszehrung.

Den 27. Johann Georg Ernst, Bürger in Klein-Karlsruhe und Tagelöhner in Goctschau, ein Ehemann, alt 65 Jahr, 7 Monat und 26 Tage, starb an der Auszehrung.

Den 2. Febr. Josephine Louise Amalie, Bat. weil. Herr Ernst Friedrich Schmidt, gewesener Landchirurgus und Hebrar in Pforzheim; alt 7 Jahr und 4 Tage, starb an einer Luftröhren-Entzündung.